

AUSGABE SOMMER 2022

Tierfreundlich

DAS MAGAZIN VON TIERSCHUTZ AUSTRIA

Tierlieber Einsatz
**FÜR STREUNER IN
GRIECHENLAND**

Aktion „Dog Zone“
**OUTDOOR
STATT AUTO**

*Sicher durch
den Sommer!*

Auf welche Gefahren
Sie bei Ihrem Vierbeiner
achten müssen





8



10



14

IMPRESSUM:

TIERFREUNDLICH, das Magazin von Tierschutz Austria;
Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Wiener Tierschutzverein, 2331 Vösendorf, Triester Straße 8, **Telefon:** 01/699 24 50; **Präsidentin:** Dr.ⁱⁿ Madeleine Petrovic;
Redaktion: Tierschutz Austria; **Fotos:** Tierschutz Austria, Der „Unmuthige“ Fotograf, iStock.com/valeo5, iStock.com/Larysa Pashkevich, iStock.com/ Elena Pimukova, iStock.com/Svitlana Hruts, iStock.com/cveiv, iStock.com/Yevhenii Dubinko; **Grafische Gestaltung:** CIDCOM;
Produktion: Janetschek; **Kontrollierte Auflage dieser Ausgabe:** 16.650 Exemplare; Für freiwillig eingesandte Beiträge und Fotos übernimmt der Verlag im Fall von Verlust keinerlei Haftung. Wir behalten uns das Recht auf Textkürzungen vor. Mit Namen versehene Beiträge geben die Auffassung des Autors wieder und müssen daher nicht zwingend die Meinung des Wiener Tierschutzvereins repräsentieren. Satz- und Bildfehler vorbehalten.



AKTUELLES

- 4 Präsidentin am Wort
- 6 Danke
- 7 Summerchallenge 2022
- 8 Aktion „Dog Zone“ – Outdoor statt Auto



TIERSCHUTZ IM FOKUS:

- 10 170 Fledermäuse schlagen ihre Flügel auf
- 12 Ifachausgezeichnet: Was wir essen, is(s)t relevant



GESCHICHTEN AUS DEM TIERSCHUTZHAUS

- 14 Erlebnisse für Unternehmen
- 16 Die Füchslin sind los!
- 18 Best of Social Media



- 19** Podcast „Reingeschnuppert“
- 20** Unsere „Notfelle“
- 22** Tierische Happy Ends
- 24** Team-Vorstellung: Karina Werbik
- 25** Meerschweinchen
Der Alltag von Susi-Sanchez



 **SPENDEN & HELFEN**

- 26** Individualpatenschaften
- 28** Spendenprojekt:
Langsitzer-Programm
- 31** Tierlieber Einsatz für Streuner
in Griechenland



 **TIERWISSEN**

- 33** Urlaubszeit ist Streunerzeit
- 35** Sicher durch den Sommer

 **SONSTIGES**

- 37** Lieblingsfotos unserer LeserInnen
- 38** SpenderInnen am Wort





FAUNA UND FLORA zwischen Krieg und Frieden



*Nur wenn wir
an ein friedliches
Zusammenleben
glauben, haben wir
die Kraft Großes
zu erreichen.*

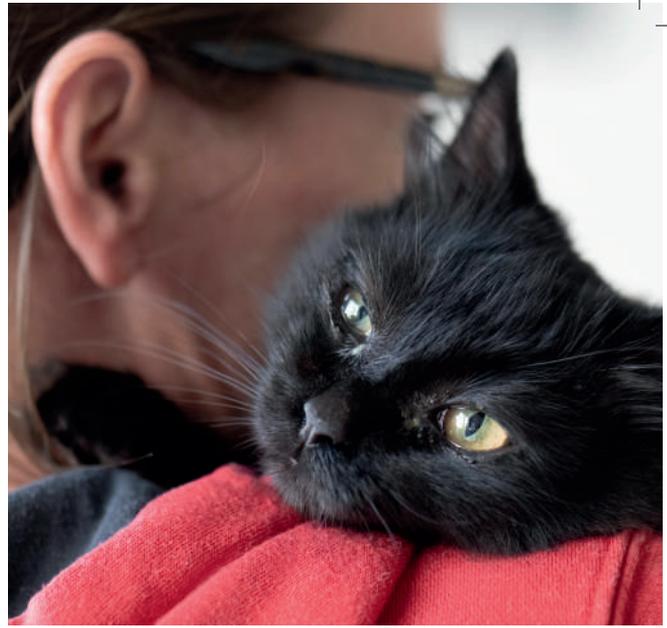
Ohne Frieden unter den Menschen wird der Krieg gegen Natur und Tiere weitergehen ...

Seit Jahrzehnten ringen tierfreundliche Menschen und Tierschutzvereine um Verbesserungen für Tiere, die allen Bemühungen zum Trotz immer noch ausgebeutet oder „benutzt“ werden - als Nutztiere, Versuchstiere, als Jagdbeute, die Trophäen liefert oder als Haustiere, die nach den modischen Vorlieben des Handels wie am Fließband gezüchtet werden.

Immer wieder gab und gibt es Fortschritte in einzelnen Bereichen und Nachschärfungen in den Gesetzen. Doch im Großen und Ganzen müssen wir feststellen, dass die Summe der Missachtung von Tierrechten, das Maß der Ausbeutung von Lebewesen NICHT kleiner, sondern größer geworden ist.

Vor allem im Umgang mit Nutztieren bestimmt immer noch das Streben nach einem möglichst großen Angebot zu möglichst niedrigen Preisen den Handlungsspielraum der Politik. Noch immer gilt ein hoher Fleischkonsum als Indikator für wirtschaftlichen Wohlstand – wissentlich, dass dies gesundheitspolitisch und ökologisch schädlich und unverantwortlich ist. Moralisch besonders verwerflich ist die Tatsache, dass etwa die Hälfte der erzeugten tierischen Produkte gar nicht konsumiert, sondern als Überproduktion „entsorgt“ wird. Lesen Sie ab Seite 12 mehr zu unserer Kampagne „1fachausgezeichnet“.





Derzeit erschüttert uns ein grausamer Krieg, der unvorstellbares Leid über Menschen und Tiere bringt. Wir können nur mit kleinen Beiträgen da und dort das Schlimmste lindern. Jetzt steigen die Preise, weil die Handelsrouten unterbrochen sind und die Lieferketten zusammenbrechen. Es ist daher an der Zeit, diese Krise zum Anlass zu nehmen, unseren Umgang mit Tieren zu überdenken.

TierschützerInnen sind aufgerufen, mit ihrem guten Beispiel zu zeigen, wie es gehen könnte. Das beginnt immer mit friedfertigem Verhalten, mit der Achtung vor Menschen- und Tierrechten und vielleicht mit dem alten indianischen Prinzip: Gut ist eine Neuerung nur, wenn sie sich auch noch in sieben Generationen positiv auswirkt und keinesfalls schadet. Was für unsere Urururenkel gut ist, ist auch für uns und die Erde gut.

In diesem Sinne richte ich meinen Dank an unsere zahlreichen freiwilligen HelferInnen und SpenderIn-

nen, die mit bestem Beispiel voran gehen. Ganz besonders danke ich unserer Botschafterin Monica Weinzettl, die für Tierschutz Austria ein großartiges Benefiz-Sommerkabarett auf die Beine gestellt hat.

Ich wünsche Ihnen allen einen erlebnisreichen Sommer und eine erholsame Urlaubszeit.

Ihre
Dr.ⁱⁿ Madeleine Petrovic,
Vereinspräsidentin



TIERSCHUTZHAUS TIERSCHUTZ AUSTRIA

Triester Straße 8,
2331 Vösendorf

Öffnungszeiten für die Tierversmittlung:

Mittwoch bis Sonntag
13:30 – 17:00 Uhr

Montag, Dienstag und an
Feiertagen geschlossen!



Ein tierisches DANKESCHÖN!

Wir bedanken uns herzlich bei Monica Weinzettl, österreichische Schauspielerin und Kabarettistin, für ihr Engagement als Tierschutz Austria-Botschafterin. Monica lässt uns ihre Unterstützung das ganze Jahr zukommen, denn ihr liegt das Wohl aller Tiere sehr am Herzen. Doch ganz besonders haben es ihr die vierbeinigen Fellnasen angetan! So hat sie heuer ihre Hündin „Piper“ von unserem Tierschutzhaus in Vösendorf adoptiert – und ist überglücklich mit dem neuen Familienzuwachs!

Am 7. Juni diesen Jahres fand außerdem das von Monica Weinzettl

organisierte Benefiz-Sommerkabarett „Hier!Sitz!Lach!“ auf der Tschauernerbühne zugunsten von Tierschutz Austria statt. Denn Lachen ist nicht nur gesund, sondern hilft auch dabei, Tierleben zu retten. Für diesen wundervollen Abend voller Freude und Leichtigkeit, sowie für die großartigen KabarettistInnen, SponsorInnen und HelferInnen sind wir unbeschreiblich dankbar!

Dank all dieser tierlieben Menschen können wir uns rund um die Uhr, Tag und Nacht, um all unsere Schützlinge kümmern.

Von Herzen Danke!



TIERSCHUTZ AUSTRIA

Summerchallenge 2022

Unsere Summerchallenge bietet jungen, interessierten und tierlieben Menschen die Gelegenheit, unsere Organisation im Juli 2022 kennenzulernen und in den verschiedenen Bereichen des Tierschutzes aktiv mitzuhelfen.

Spannende Erfahrungen warten auf unsere TeilnehmerInnen: Sie erhalten einen Monat lang Einblick in unseren Arbeitsalltag und erfahren auch Wissenswertes über Haus-, Nutz- und Wildtiere. Wie Ex-Laborschwein Merlin in unser Tierschutzhaus kam, zum Beispiel, oder wie Fuchsbabys artgerecht aufgezogen werden.

Was ist die Challenge?

Bei der Summerchallenge machen unsere TeilnehmerInnen jeden Tag einen Videobeitrag sowie zwei Fotos, um von ihrem Tag im Tierschutzhaus zu erzählen. Die Aufnahmen werden auf unseren Social Media-Kanälen veröffentlicht, um am Ende der Challenge die besten Beiträge prämiieren zu lassen!

Martina Kro leitet die Freiwilligenarbeit bei Tierschutz Austria und hat die Summerchallenge 2022 mit viel Freude und Begeisterung ins Leben gerufen:



„Es liegt mir am Herzen, junge Menschen über Tierschutz aufzuklären, ihnen Einblick in den Alltag eines Tierheims zu gewähren und positive Erfahrungen mit auf den Weg zu geben. Für ihr Engagement im Zuge der Challenge-Videos, mit denen sie andere Menschen über unsere Arbeit informieren – sollen sie auch belohnt werden. Ich freue mich sehr auf diese schöne Aufgabe.“



DOG ZONE

Outdoor statt Auto

Im Sommer 2022, in Kooperation mit der Westfield Shopping City Süd

Oft sind es dringliche Erledigungen, die uns dazu verleiten, unsere Vierbeiner „nur kurz“ im Auto zu lassen. Man hat es eilig, keine rasche Alternative und das Risiko, den Hund auch bei wärmeren Temperaturen im Auto zurückzulassen, wird schlichtweg unterschätzt. Dabei gilt: Schon Außentemperaturen ab 20 Grad stellen für unsere Fellnasen im Auto eine ernsthafte Gefahr dar.

#OUTDOORSTATAUTO

Die Initiative „Dog Zone - Outdoor statt Auto“ von Tierschutz Austria in Kooperation mit der SCS (Westfield Shopping City Süd) bietet eine tierfreundliche Lösung an heißen Sommertagen.

Westfield
SHOPPING CITY SÜD



Während Sie Ihren Einkaufsbummel in der SCS genießen, nimmt Ihr Vierbeiner folgendes Angebot auf dem Gelände von Tierschutz Austria in Anspruch – nur 3 Fahrminuten von der SCS entfernt:

- Einen eingezäunten, sichtgeschützten und privaten **Hunde-Auslauf** mit schattigem Unterstand als Alternative zur „Autofalle“
- **Abkühlungsmöglichkeit** (privater Hunde-Pool)
- **Spielzeug** zur Beschäftigung
- **Frisches Wasser** und Willkommens-Leckerli
- Bei Hunde-Senioren bzw. besonders hitzeempfindlichen Hunden: Unterbringung im kühlen **Indoor-Hundestall**

Die Dog Zone ist den gesamten Juli und August 2022 jeweils Donnerstag, Freitag und Samstag von 10 bis 17 Uhr buchbar.



Hitzentwicklung im geschlossenen Auto

Außentemperaturen	Innentemperaturen			
	5 min	10 min	30 min	60 min
40°	44°	47°	56°	66°
38°	42°	45°	54°	64°
36°	40°	43°	52°	62°
34°	38°	41°	50°	60°
32°	36°	39°	48°	58°
30°	34°	37°	46°	56°
28°	32°	35°	44°	54°
26°	30°	33°	42°	52°
24°	28°	31°	40°	50°
22°	26°	29°	38°	48°
20°	24°	27°	36°	46°

Hotline zur Voranmeldung und Buchung:

+43 1 699 24 50

Nutzen Sie die Hotline auch um zu erfragen, ob gerade ein Platz für Ihren Vierbeiner frei ist.

Preise & Konditionen finden Sie auf www.tierschutz-austria.at.

Der Gesamterlös der Initiative kommt unseren Schützlingen zugute.



170 FLEDERMÄUSE schlagen ihre Flügel auf

Die im Dezember letzten Jahres aus einem Hochhaus gerettet Fledermäuse sind erwacht! Schrittweise werden die Nachtschwärmer ausgewildert und können ihren Rückflug in die Heimat antreten.

Die „großen Abendsegler“, die ursprünglich aus Russland zum Überwinter nach Österreich kommen, suchten sich einen Schlafplatz, aus dem sie selbstständig nicht mehr herauskamen. Daher mussten die dehydrierten und hungernden Tiere gerettet und gepflegt werden. Unser Pflegepersonal war zu dem Zeitpunkt rund um die Uhr im Einsatz, da die Tiere mehrmals pro Tag gefüttert, gewogen und untersucht wurden. In den speziellen Kühlschränken, die wir dank zahlreicher Spenden innerhalb kürzester Zeit angeschafft hatten, wurden die

Tiere bei konstanten 6 Grad überwintert, regelmäßig kontrolliert und gewogen. Das ist wichtig, denn der überwiegende Teil sind befruchtete Weibchen, deren Eizellen sich nur während des Winterschlafs in einem angemessenen Tempo entwickeln. Die Jungen sollen erst zurück in der Heimat zur Welt kommen.

Ready – Set – Flattern

In Gruppen von jeweils 15 bis 30 Fledermäusen werden diese nun wieder in ihren natürlichen Lebensraum entlassen. Gesundheitscheck und Gewichtskontrolle werden ne-



ben dem Flugtraining vor der Abreise streng kontrolliert. Das richtige Gewicht ist sehr wichtig, denn sind die Abendsegler auch nur um ein paar Gramm zu schwer, schaffen sie es nicht ihren Körper in der Luft zu halten.

Bei der Auswilderung achten unsere spezialisierten PflegerInnen auf die optimalen Witterungsverhältnisse. Bei Anbruch der abendlichen Dämmerung, frühlingshaften Temperaturen und geringer Windstärke sind die Bedingungen für die lange Heimreise optimal. In kleinen Kuschelsäcken geht es also mit Transportboxen nach Alland. Eine Wiese auf einem Hügel bietet den idealen Ort, um die Nachtschwärmer kurz vor der Finsternis freizulassen. Ein Tier nach dem anderen wird nun von den PflegerInnen in die Hand genommen und gewartet bis sie von selbst ihre Flügel spreizen und abheben. Ein Blick in den Himmel reicht, um zu sehen, dass die „großen Abendsegler“ gesund und munter bereit für die Heimreise sind. –



Da es in Österreich kaum Stellen gibt, die über notwendige räumliche Kapazität und fachliche Kompetenz zur Unterbringung und Versorgung von in Not geratenen Fledermäusen verfügen, sind wir sehr stolz auf unser aus kurzerhand errichtetes Fledermaus-Kompetenzzentrum. Die dafür geschaffenen Räumlichkeiten bieten nun die Möglichkeit auch in Zukunft eine Vielzahl an Fledermäusen bei uns zu versorgen. Für die laufend hohen Kosten – wie z.B. für Personal, Futter, Materialien und Ausstattung – benötigen wir Ihre Unterstützung.

Wenn Sie uns beim Aufbau helfen möchten, sagen wir von Herzen Danke!

Hier können Sie „Batman“ flattern sehen!

Fledermaus-Kompetenzzentrum:
Auch Batman braucht manchmal Hilfe.



So spenden Sie:

- mittels Zahlschein auf der Rückseite des Magazins (Kennwort „Fledermäuse“)
- oder direkt online





1FACHAUSGEZEICHNET: Was wir essen is(s)t relevant

Der weltweite Fleischkonsum hat sich innerhalb der letzten 20 Jahre mehr als verdoppelt. Auch in Österreich wird nach wie vor mehr Fleisch produziert und konsumiert, als von Umwelt- und Gesundheitsorganisationen empfohlen wird.

Allein im Jahr 2019 wurden 90,7 Millionen Hühner, 5 Millionen Schweine, 342.000 Schafe und 53.000 Ziegen geschlachtet. Das sind drei getötete Tiere pro Sekunde [1]. Doch was wir essen, ist relevant für Tier, Mensch und Natur.

Warum schadet Fleisch unserem Planeten?

Pro Kilogramm Rindfleisch fallen im Schnitt 13,6 Kilogramm CO²-Äquivalente an. Im Vergleich dazu, wird für ein Kilogramm Tofu gerade einmal ein Kilogramm CO²-Äquivalente produziert. Es überrascht also nicht, dass der Ernährungssektor für 21 bis 37 % des globalen Treibhausgasausstoßes verantwortlich ist und die Viehwirtschaft dabei mehr als die Hälfte der Treibhausgasemissionen des Nahrungsmittelsektors verursacht [2].

Zusätzlich benötigt die Produktion von Fleisch viel Platz: Rund 70 % der gesamten landwirtschaftlichen

Fläche wird für Viehzucht, hauptsächlich für den Futtermittelanbau, genutzt. Hühner-, Rinder- und Schweinefutter bestehen fast immer zu einem hohen Prozentsatz aus energiereichem, aber importiertem Soja. Circa 20 % der Sojaimporte der EU stammen aus illegal abgeholzten Anbaugeländen im Amazonas und dem Cerrado (Gebiet im Südosten Brasiliens). So trägt auch unser Fleischkonsum zur Abholzung des Regenwaldes, dem Verlust der Biodiversität und zu den Konflikten zwischen indigener Bevölkerung und LandwirtInnen bei.

„Planetary Health Diet“ – Gesund für den Planeten, gesund für uns. Immer mehr Menschen sind übergewichtig und erkranken an ernährungsbedingten Herz-Kreislauf-Beschwerden. Um die prognostizierte zukünftige Weltbevölkerung von 10 Milliarden Menschen gesund und nachhaltig zu ernähren, haben WissenschaftlerInnen die Planetary

[1] Global 2000. Fleischatlas 2021. 1. Auflage. <https://www.global2000.at/sites/global/files/Fleischatlas-2021.pdf>

[2] Statista Research Department. Ökologischer Fußabdruck von Fleisch, Fisch und Fleischalternativen in Deutschland im Jahr 2019. 01.04.2022



FÜR MEHR TRANSPARENZ BEIM FLEISCHEINKAUF.



Health Diet entwickelt. Diese soll nicht nur dabei helfen, unsere Umwelt zu schonen, sondern es sollen auch die jährlichen 11 Millionen frühzeitigen Todesfälle verringert werden. Das Ernährungskonzept ist simpel: pro Mahlzeit sollten Gemüse und Obst etwa 50 % der Tellerfläche ausmachen. Die übrige Hälfte sollte aus Vollkornprodukten, pflanzlichen Proteinen und ungesättigten Pflanzenfetten bestehen. Zucker, Milchprodukte, Eier und Fleisch sollten nur einen kleinen Teil der täglichen Ernährung ausmachen.

Genuss darf sein, aber um sich selbst und anderen Gutes zu tun, sollte

er in Maßen und mit Rücksicht auf Tierhaltung und Nachhaltigkeit erfolgen. Für Menschen, die Fleisch essen, würde das bedeuten, pro Woche etwa 100 g Rind-, Schweine- oder Lammfleisch (bzw. 1 Steak im Monat) und 200 g Geflügelfleisch pro Woche zu essen [3].

Um bewusste und nachhaltige Ernährung stärker in den Fokus der öffentlichen Debatte zu rücken, starten wir daher eine neue Kampagne:

1fachausgezeichnet.at



[3] Bundeszentrum für Ernährung. Planetary Health Diet. <https://www.bzfe.de/nachhaltiger-konsum/lagern-kochen-essen-teilen/planetary-health-diet/> (aufgerufen: 05.2022)



ERLEBNISSE für Unternehmen

Unternehmen haben bei uns im Tierschutzhaus die Möglichkeit in Kleingruppen unsere Arbeit mit den Tieren besser kennenzulernen und - falls gewünscht - mitzuhelfen.

Jeder Erlebnistag ist mit einer Führung durch unser Tierschutzhaus verbunden. So gewinnen Sie Einblicke in die Arbeit des Teams von Tierschutz Austria und lernen einige unserer tierischen Schützlinge kennen.

Das bietet auch die Möglichkeit Ihre KollegInnen einmal in einem anderen Umfeld wahrzunehmen. Gemeinsam mit unseren geschulten MitarbeiterInnen können Sie zum Beispiel im Kleintierhaus helfen, Nutztiere füttern, ins Katzenhaus schnuppern, bei der Futtermittelvorbereitung helfen, u.v.m.

Natürlich dürfen die Tiere auch gestreichelt werden.



Erkundigen Sie sich nach dem passenden Package für Ihr Unternehmen unter:

daniela.waller@tierschutz-austria.at



DIE FÜCHSLEIN sind los!

Die „Wildtier-Saison“ hat begonnen: Jahr für Jahr nehmen wir hunderte von Wildtieren bei uns im Tiergeschutzhause auf. Die „kleinen und großen Wilden“ werden gepflegt, medizinisch versorgt und – sobald sie gesund sind – wieder in die Freiheit entlassen.

Besonders unsere „kleinen Wilden“ benötigen intensive Pflege – sie müssen rund um die Uhr betreut werden, um überleben zu können. Im März kümmerten sich unsere Wildtier-PflegerInnen um zehn Babyfüchse, die in Not geraten waren. Die beiden Fuchswürfe – einer mit sechs, einer mit vier Geschwisterchen – wurden jeweils in Niederösterreich von tierliebenden Menschen gefunden und gerettet, nachdem sich auch nach langer Zeit des Wartens keine Mutterfüchse zeigten.

Bei der Entdeckung solch junger, allein gelassener Wildtiere ist es sehr wichtig, das Geschehen lange, genau und aus der Ferne zu beobachten. Es ist zudem ratsam, Kontakt mit Wildtier-ExpertInnen aufzunehmen – in solchen Fällen steht unser Team telefonisch zur Verfügung. Erst, wenn keine Hinweise auf eine mögliche Rückkehr des Muttertiers hindeuten, soll eingegriffen werden. Dann ist tierliebes und beherztes Handeln jedoch umso wichtiger, denn ohne Mutter haben diese



kleinen Geschöpfe keine Chance zu überleben.

So war es auch bei unseren Babyfuchsen: vier der zehn Schützlinge waren so winzig klein und ihre Äuglein noch geschlossen. Unsere Wildtier-PflegerInnen kümmerten sich rund um die Uhr um die Kleinen, bei Tag und bei Nacht! Die größeren Fuchschchen wollten bereits selbstständig Nahrung aufnehmen, brauchten aber noch die Hilfe unserer PflegerInnen, die sie mit dem Fläschchen zufütterten. Auch die eigene Körperhygiene wollte zu Beginn noch nicht so recht klappen, deshalb nahmen die größeren Fuchschchen bei uns im Tierschutzhaus ein Bad. Allen ist es gut ergangen und die kleinen Fuchschchen sind bei uns bereits zu starken, stattlichen Fuchsen heranwachsen. Wenn es so weit ist, werden sie alle wieder in die freie Natur entlassen.

Diese umfangreiche Versorgung war uns nur dank Ihrer Unterstützung möglich. Dafür, dass Sie unseren Wildtieren geholfen haben, möchten wir uns herzlich bedanken!



Sie fanden diesen Artikel interessant?

Schreiben Sie uns an redaktion@tierschutz-austria.at

Wir freuen uns über Ihre Meinung!

Ihre Spende hilft dabei, uns um in Not geratene Wildtiere kümmern zu können:





GESCHICHTEN Best of Social Media



Löwin Nala hatte es als Kitten bereits faustdick hinter den Ohren!



Auf der Lauer... Was Kater Leo wohl entdeckt hat?



Hündin Zina bei der Ostereiersuche



Kätzchen Bubbles auf der Waage – die Sommerfigur kann kommen!



Zwergziege Blümchen steht sichtlich gern vor der Kamera!



Frosty hat w.o. gegeben



Kleopatra macht es sich gern am Boden gemütlich

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram (Tierschutz Austria).



REINGESCHNUPPERT

Reinschnuppern! Genau das machen wir mit unserem Podcast von Tierschutz Austria. Denn wir sind die Stimme der Tiere.

Und wir haben viel zu erzählen, denn der Schutz von Tieren – gleich ob von Nutztieren oder Wildtieren – ist unsere Herzensangelegenheit seit über 100 Jahren. Wir streben nach einer Welt, in der Tiere als empfindsame Lebewesen anerkannt werden und setzen uns daher auf den Ebenen Tier, Mensch und Gesellschaft für das Lebensrecht aller Tiere sowie den Schutz und Erhalt ihrer Habitate und Rechte ein.

In unserem Podcast „Reingeschnuppert“ sprechen wir die unterschiedlichsten Themen an: Wissenswertes über Haus- und Nutztiere, landwirtschaftliche Tierhaltung, aber auch heiß diskutierte Themen wie die Jagd.

Unser Podcast wird regelmäßig alle 14 Tage ausgespielt und eine Episode dauert ungefähr 20-30 Minuten. Zum Schluss bleibt uns nicht viel zu sagen, außer:

Wir hören uns – denn gemeinsam sind wir die Stimme der Tiere.



Hier geht's direkt zum Podcast:





UNSERE „NOTFELLE“ stellen sich vor



geb. Februar 2014
Protokollnummer 2010454
ID-Nummer 5475

Enrico – ein unkomplizierter Zeitgenosse

Der Magyar Vizsla-Rüde Enrico benötigt bei fremden Menschen eine kurze Kennenlernphase, da er anfangs unsicher ist. Sobald das Eis gebrochen ist, ist er ein freundlicher Wegbegleiter. Mit anderen Hunden ist Enrico gut verträglich – im freien Spiel allerdings körperbetont und wild. Enrico fährt im Auto mit, kann alleine bleiben, geht brav an der Leine und ist stubenrein.

Der lebhafteste Kerl hat leider gelernt Futter gegenüber Menschen zu verteidigen, da man es ihm immer wieder weggenommen hat. Bei uns lernt er langsam, dass ihm das Futter niemand wegnimmt – dies sollte in seinem Zuhause gefestigt werden. Für Enrico suchen wir daher ein Zuhause ohne Kinder, bei erfahrenen Menschen, die weiter mit ihm trainieren.



Cosmo – Dickerchen sucht Zuhause

geb. 2015, Protokollnummer 2010253, ID-Nummer 238210

Der sanfte Cosmo, vermutlich ein Malamut-Labrador-Mix, ist nach einer kurzen Kennenlernphase sehr menschenfreundlich und auch gut verträglich mit anderen Hunden. Cosmo möchte das Gehen an der lockeren Leine etwas üben und ist bei uns bereits stubenrein.

Von fremden Menschen möchte Cosmo nicht angegriffen werden! Der sanfte Riese eignet sich gut als Zweithund und sucht ein ruhiges Zuhause. Kleine Kinder, Katzen oder Kleintiere sollten allerdings nicht im selben Haushalt leben.

Hier geht's direkt zur Tiervermittlung auf unserer Webseite!





TIERISCHES HAPPY END für Hund und Katz'

Wie Kätzchen Nala und Hündin Lovedy um ihr Leben gekämpft haben



Notfellchen Nala

... war erst wenige Tage alt, als sie von einem tierlieben Menschen auf einer Wiese gefunden und bei uns in Vösendorf abgegeben wurde. Die winzigen Äuglein waren zu und sogar die Nabelschnur war noch dran! Nala wurde neben drei Katzen-Geschwistern vorgefunden, die leider nicht überlebt haben. Scheinbar mussten die Katzenbabys bereits längere Zeit in der Kälte ausharren, bis sie gefunden wurden. Von der Katzenmama war weit und breit keine Spur in Sicht.

Unsere starke Löwin wurde somit zu unserem „Flaschenkind“. Zunächst war noch unklar, welches Geschlecht das Samtpfötchen hat.

Vom ersten Tag an kümmerte sich ihre Pflegerin Sandra liebevoll um das kleine Wollknäuel. Nalas gesundheitlicher Zustand war zu Beginn kritisch, denn sie war unterkühlt und ausgetrocknet, weil sie vermutlich einige Zeit im Freien verbringen musste.

Anfangs wollte das zarte Kätzchen nicht so recht trinken, daher bekam sie sicherheitshalber Infusionen. Doch ab dem Zeitpunkt, als Nala zum Trinken anfang, entwickelte sie sich außergewöhnlich schnell. Schon bald kamen die ersten Zähne zum Vorschein und sie fing zu Krabbeln an - auch wenn die ersten „Schritte“ zaghaft waren. Im Alter von drei Wochen nahm das Kätzchen seine Umgebung wahr und fiepste wie ein Meerschweinchen, sobald ihre Pflegerin den Raum betrat.

Aus Nala ist mittlerweile eine gesunde und muntere Katze geworden. Wir wünschen unserem „Notfellchen“ ein wundervolles Für-Immer-Zuhause mit einer zweiten Fellnase!



Hündin Lovedy kehrt nach beschwerlicher Reise ins Tierschutzhaus Vösendorf zurück

Vier aufwändige Operationen waren nötig, um der Hündin schlussendlich das Leben zu retten. Ende 2021 kam die ehemalige Kettenhündin Lovedy mit einem beeinträchtigten Beinchen aus Rumänien zu Tierschutz Austria. Lovedy sollte rasch ein liebevolles und fürsorgliches „Für-Immer-Zuhause“ finden, doch es kam anders: Direkt nach ihrer Aufnahme wurde bei der Hündin ein Herzgeräusch sowie ein PDA entdeckt.

„Bei einem PDA handelt es sich um ein zusätzliches Gefäß, das das Blut im Körper falsch leitet. Diese „Umleitung“ führt dazu, dass der Körper nicht ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird. Das Herz wird in der Folge belastet“, informiert Tierheimleiter Stephan Scheidl. Ohne die PDA zu verschließen, hätte Lovedy eine Lebenserwartung von maximal drei Jahren gehabt.

Zu diesem Zeitpunkt konnte noch niemand ahnen, welche beschwerliche Reise Lovedy bevorstand. Vier Operationen waren aufgrund von ungeahnten Komplikationen notwendig, um der tapferen Hündin schließlich durch eine aufwändige Therapie und eine Spezial-Operation das Leben zu retten. Danach kam die gute Neuigkeit: Die tapfere Lovedy hatte auch den letzten Eingriff gut überstanden. „Lovedy ist fit, voller Energie und kann ab sofort



Hier geht's zum rührenden Wiedersehen!

vergeben werden“, freut sich unser Tierheimleiter. Dank der aufwändigen Therapie hat sie eine normale Lebenserwartung wie jeder andere Hund. Sie wird in Zukunft auch keine speziellen Therapien oder Medikamente brauchen.

Eine solche zeit- und kostenintensive Therapie ist nur aufgrund des Tierschutz Austria „Notfellchen“-Programms und der zahlreichen UnterstützerInnen des Programms möglich. Danke, dass Sie unsere medizinischen Notfelle unterstützen!

So spenden Sie:

- mittels Zahlschein auf der Rückseite des Magazins (Kennwort „Notfelle“)
- oder direkt online





#MITHERZUNDHIRN

MitarbeiterInnen stellen sich vor

Damit Sie die Möglichkeit haben, uns – Tierschutz Austria – noch besser kennenzulernen, möchten wir Ihnen unsere MitarbeiterInnen vorstellen. Mit Herz und Hirn sind sie im Einsatz.

Karina Werbik

Mein Job: Tierpflegerin

Mein Lieblingstier: Kaninchen

Meine Aufgaben:

Ich arbeite seit 15 Jahren im Kleintierhaus. Dort ist Abwechslung Routine. Jedes Jahr ziehe ich Tierbabys groß, seien es nun Eichhörnchen, Siebenschläfer, Mauersegler oder Füchse. Ich bin auch für Notfälle erreichbar! Da kann es schon passieren, dass jemand anruft und fragt: „Ich habe einen Siebenschläfer in der Speisekammer, der frisst meinen Zucker, was kann ich tun?“ Aber prinzipiell habe ich mich auf die Arbeit mit Kaninchen spezialisiert und versuche weiterzuhelfen, wo ich nur kann. Generell finde



ich die Aufklärungsarbeit, mit den Menschen zu reden und die Bevölkerung zu informieren, eine meiner wichtigsten Aufgaben.



MEERSCHWEINCHEN SUSI-SANCHEZ erzählt aus ihrem Alltag

Hallo liebe TierfreundInnen!
Mein Name ist Susi-Sanchez. Ihr wundert euch vielleicht, woher ich meinen zweiten Vornamen habe: ursprünglich komme ich vom Hochland aus Südamerika. Dort leben Meerschweinchen in Familiengruppen zusammen. Wir sind sehr soziale Lebewesen – in meiner Freizeit kuschle ich am liebsten mit meinen Artgenossen! Allein gehalten zu werden, würde mich sehr unglücklich machen.

Jetzt wo der Sommer da ist, bin ich am liebsten in meinem Gehege – dort habe ich einen gesicherten Auslauf im Freien. In einem kleinen Käfig würde ich ungern leben wollen, da ich sehr viel Platz brauche. Und weil ich ein sehr schutzbedürftiges Meerschweinchen bin, liebe ich Höhlen, Rohre, Häuschen und andere Versteckmöglichkeiten. Am wohlsten fühle ich mich, wenn ich mein Leben in Ruhe genießen kann – herausgenommen oder herumgetragen zu werden macht mir Angst, so dass ich mich vor Schreck gar nicht mehr bewegen kann!

Wollt ihr wissen, wie ich meinen Alltag im Tierschutzhaus verbringe? Eigentlich bin ich fast den ganzen Tag nur mit Essen beschäftigt: am besten schmecken mir frische



Gräser, Heu, Äste und getrocknete Kräuter. Die Äste sind wichtig, um meine Zähne abzureiben, die wachsen nämlich ein Leben lang! Obst und Körner würde ich so wahnsinnig gerne naschen, aber das bekommt meinem Bäuchlein leider nicht sehr gut.

Aber genug von mir. Vielleicht wollt ihr mir ja von euren tierischen Mitbewohnern erzählen?

Dann schreibt gerne an redaktion@tierschutz-austria.at.

Tierische Grüße,
Eure Susi-Sanchez



INDIVIDUALPATENSCHAFT

Unsere Neuzugänge sagen Hallo!



Tobi, unser zahmer Exote

Das 12 Jahre alte Weißbüscheläffchen kam 2021 als Handaufzucht aus einem privaten Haushalt zu uns. Deshalb ist Tobi sehr zahm und zugänglich zu Menschen. Den Umgang mit anderen Tieren musste er allerdings erst lernen. Bei uns im Tierschutzhaus lebt Tobi mit seiner Artgenossin Katja zusammen. Die zwei verstehen sich prächtig und bilden ein süßes Pärchen. Am liebsten fängt Tobi Insekten oder genießt seinen Fruchtbrei - er ist eben ein richtiges Schleckermäulchen.



Bubi, das gemütliche Pony

Unser lieber Ponywallach durfte bei uns im Tierschutzhaus einziehen, da sich seine Besitzerin nicht mehr um ihn kümmern konnte. Mit seinen 28 Jahren ist Bubi schon ein älteres Pony - doch die ein oder andere Zahnlücke hält ihn nicht vom Schlemmen ab. Nun genießt er gemeinsam mit Pferdedame Sally das Leben auf unserer Koppel und verbringt die Nächte mit Ziegenfreund Hans in einer Box. Mit seinen tierischen Freunden fühlt sich Bubi am wohlsten!



Mia

Katze Mia ist von uns gegangen

Sehr überraschend ist unser kleines Notfellchen über die Regenbogenbrücke gegangen. Ihr Handicap dürfte ihrem zarten Körper letztendlich zu viel gewesen sein: Mia ist friedlich eingeschlafen. Sie ist uns allen sehr ans Herz gewachsen und der Abschied fällt schwer. Kleine Mia, du wirst uns fehlen.



Ihr ganz persönliches Patentier

Eine Individualpatenschaft ermöglicht Ihnen die Auswahl Ihres ganz persönlichen Patentiers.

Ja, ich übernehme hiermit die Patenschaft von:

- | | | | |
|--|------|---|------|
| <input type="checkbox"/> Hündin Smilla | 20 € | <input type="checkbox"/> Kater Puschel | 15 € |
| <input type="checkbox"/> Hund Galli | 20 € | <input type="checkbox"/> Kater Findus | 15 € |
| <input type="checkbox"/> Hündin Malena | 20 € | <input type="checkbox"/> Ziege Valentin | 25 € |
| <input type="checkbox"/> Hund Jogi | 20 € | <input type="checkbox"/> Schwein Merlin | 25 € |
| <input type="checkbox"/> Hund Erwin | 20 € | <input type="checkbox"/> Buschbaby Yoda | 25 € |
| <input type="checkbox"/> Kater Horst | 15 € | <input type="checkbox"/> Gefiederte Freunde | 10 € |
| <input type="checkbox"/> Katze Frau Stangerl | 15 € | <input type="checkbox"/> Äffchen Tobi | 25 € |
| <input type="checkbox"/> Kater Kokosbuserl | 15 € | <input type="checkbox"/> Pony Bubi | 25 € |

Wichtig: Es handelt sich um Monatsbeiträge.

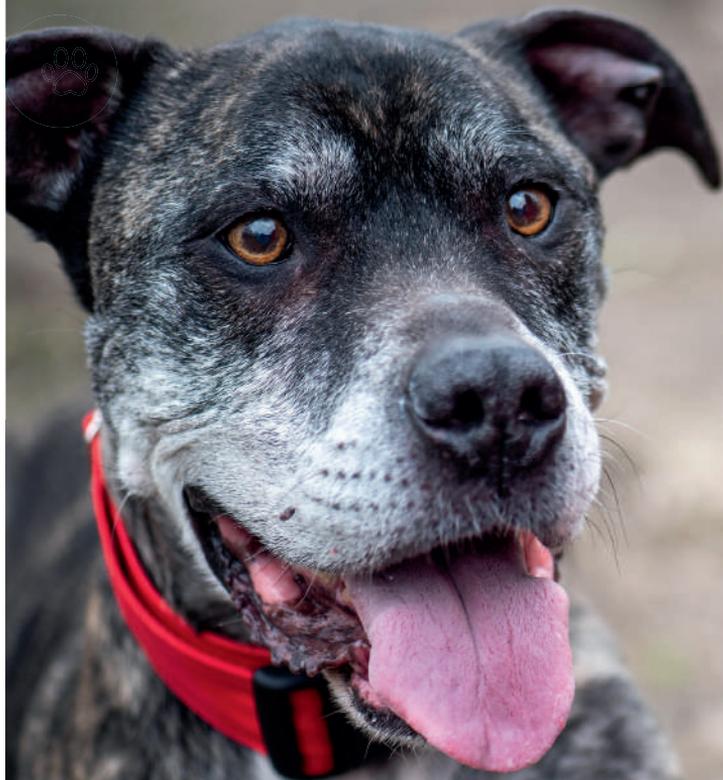
Alle Tiere, die für eine Individualpatenschaft zur Verfügung stehen, sind hier zu finden: tierschutz-austria.at/spenden-und-helfen/individuelle-patenschaft.

Zutreffendes bitte ankreuzen, Kupon ausschneiden und per Post oder Mail an:
Wiener Tierschutzverein, Spendenservice, 2331 Vösendorf, Triester Straße 8
spendenservice@tierschutz-austria.at

Mann Frau

Nachname	Vorname
Straße und Hausnummer	
PLZ	Ort
Geburtsdatum	Telefon
E-Mail-Adresse	
IBAN (für den Bankeinzug)	BIC (für den Bankeinzug)
Datum, Ort	Unterschrift

Ich stimme der Abbuchung der Spende zu und bestätige, dass ich KontoinhaberIn bin. Die Beträge werden monatlich fortlaufend bis auf Widerruf bezahlt. Ich kann die Patenschaft selbstverständlich jederzeit kündigen.
Datenschutzhinweis: Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit der Erhebung und Verarbeitung meiner Daten im Rahmen der Datenschutzrichtlinie (www.tierschutz-austria.at/datenschutz) einverstanden.



Galli, der einstige
Kofferraumwelp

LANGSITZER-PROGRAMM: Hoffnung für scheinbar chancenlose Hunde

Langsitzer sind Hunde, die bereits mehr als ein Jahr in unserer Obhut sind – drei von ihnen sind Galli, Jogi und Elias. Diese drei Fellnasen feiern heuer ihr Jubiläum bei uns:

Galli, der einstige Kofferraumwelp, wartet seit mehr als zehn Jahren auf sein großes Glück.

Auch **Elias** lebt seit über zehn Jahren bei uns im Tierschutzhaus. Trotz seines fortgeschrittenen Alters liebt der aktive Hundepopi viel Bewegung in der Natur.

Yogi, unser stürmischer Menschenfreund, wartet bereits seit fünf Jahren mit gepacktem Kofferchen sehnlichst auf den Tag seines Auszugs.

Die Vermittlungschancen unserer Langsitzer sind aus den verschiedensten Gründen geringer.



Yogi



Elias

Sie über Monate oder gar Jahre hinweg zu begleiten, zu beherbergen, zu verpflegen und medizinisch zu versorgen, ist ein hoher personeller und finanzieller Aufwand für uns.



Helfen Sie unseren Langsitzern!

Mit Ihrer Unterstützung finanzieren wir nicht nur die Versorgung und Verpflegung unserer Langsitzer, sondern auch wichtige Trainingseinheiten, die die Vermittlungschancen erhöhen!

Für Ihre Hilfe sagen wir von Herzen Danke!



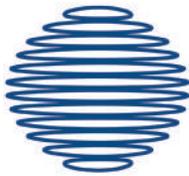
Dennoch hört unser Tierschutz-Anspruch hier nicht auf!

Mit unserem Langsitzer-Programm haben wir es uns zur Mission gemacht, diesen scheinbar chancenlosen Hunden eine zweite Chance zu geben. Im Programm arbeiten wir mit unseren Langsitzern am Erlernen von Vertrauen sowie am Meistern von Alltagssituationen. So steigen ihre Chancen auf Vermittlung und ein Happy End. Aktuell nehmen rund 70 Schützlinge am Programm teil.

So spenden Sie:

- mittels Zahlschein auf der Rückseite des Magazins (Kennwort „Langsitzer“)
- oder direkt online





DONAU KÄLTE

KLIMA + KÄLTEANLAGEN

WEB: WWW.DONAUKAELTE.AT
TEL: 01 662 37 70
FAX: 01 662 37 72
MAIL: OFFICE@DONAUKAELTE.AT

„WIR DANKEN DEM WIENER
TIERSCHUTZVEREIN FÜR
SEINEN UNERMÜDLICHEN EIN-
SATZ ZUM WOHL DER TIERE!“



KÖLLE ZOO

HERZ UND VERSTAND FÜR TIERE. SEIT 1969.

PFOTE SUCHT EIN ZUHAUSE

5€
GUTSCHEIN*

* Gültig bis 31.12.2022 in allen Kölle Zoo Filialen ab einem Einkaufswert von € 30.
Ausgenommen von dieser Aktion sind Lebendtiere, Printmedien, (Geschenk-) Gutscheine,
Pflanzen, DVDs und bereits reduzierte Ware. Nicht mit anderen Preisaktionen kombinierbar.
Keine Barauszahlung möglich. Einfach Anzeige ausschneiden und an der Kasse vorlegen.

ADOPTIEREN STATT KAUFEN



MEHR DAZU UNTER
KOELE-ZOO.AT/ADOPTION

KÖLLE ZOO BRUNN
HUBATSCH STR. 3 | 2345 BRUNN AM GEBIRGE

KÖLLE ZOO WIEN
ZWERCHÄCKERWEG 4 | 1220 WIEN

ÖFFNUNGSZEITEN
MO BIS SA: 09.00 BIS 19.00 UHR

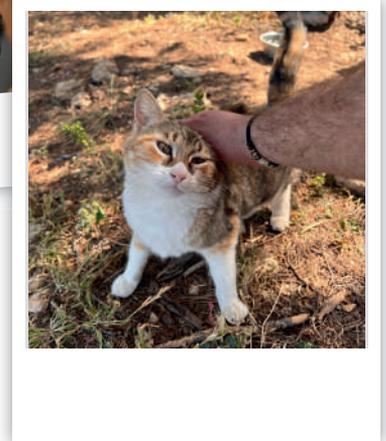
MIT TIERARZTPRAXIS UND BARF-SHOP



@KOELEZOO

@KOELEZOO_OFFICIAL





TIERLIEBER EINSATZ für Streuner in Griechenland

Tierheimleiter Stephan hat diese Reise auf sich genommen, um gemeinsam mit Tierschutzorganisationen vor Ort bei einem Streuner-Projekt mitzuwirken.

Streunende Hunde und Katzen wurden dabei eingefangen, kastriert, medizinisch versorgt und schließlich wieder freigelassen – die einzige Möglichkeit, die lokale Streuner-Population nachhaltig zu kontrollieren.

Unsere Tierliebe endet nicht in unserem Tierschutzhaus: Im Zuge unserer Nothilfe „Tierliebe Grenzenlos“ ist unser Team immer wieder auf

Einsätzen im Ausland unterwegs. Und selten kehrt unser Einsatzteam mit „leeren Händen“ zurück: Auch dieses Mal durften einige Vierbeiner unseren Stephan zurück nach Vösendorf begleiten. Einerseits schaffen wir auf diese Weise freie Kapazitäten in Tierheimen vor Ort – und andererseits ermöglichen wir unseren neuen Schützlingen die Chance auf eine neue glückliche Zukunft. Sein Augenmerk legt Stephan dabei



auf Tiere, um die es gesundheitlich schlechter steht – wie die rund sechs Monate alte Ruby „Hinkebeinchen“. Bevor sie ihre glückliche Zukunft antreten darf, ist sie auf medizinische Hilfe angewiesen. In unserem Tierschutzhaus erhält sie dank Ihrer Unterstützung, was sie braucht, um gesund zu werden!



Willkommen im Tierschutzhaus, Ruby!

Während die fünf Hunde, die mit Ruby aus Griechenland zu uns gekommen sind, bereits auf ihre Vermittlung warten, benötigt die liebe Hündin mit dem Hinkebeinchen noch weitere Hilfe. Leider hat sie ein verletztes Beinchen, vermutlich aufgrund eines unbehandelten Bruchs. Derzeit werden alle Möglichkeiten, die uns für Rubys Therapie zur Verfügung stehen, abgeklärt. Ob ihr Beinchen gerettet werden kann, ist momentan noch unklar. Wir scheuen aber keine Kosten und Mühen, um der Griechin die bestmögliche Behandlung zuteilwerden zu lassen. Ihre tierliche Unterstützung ist dabei von unschätzbarem Wert!

Gemeinsam sind wir stärker!

Die Zusammenarbeit vieler verschiedener Organisationen ist bei einem solchen Projekt besonders wichtig. Gemeinsam können Streuner-Populationen schneller und besser entdeckt, vermerkt und festgehalten werden, das vereinfacht die zukünftige Arbeit.

Viele helfende Hände bedeuten auch gleichzeitig schnellere Aufklärungsarbeit und mehr kastrierte bzw. medizinisch versorgte Tiere - gemeinsam sind wir stärker!



Mit den Einnahmen unserer Nothilfe „Tierliebe Grenzenlos“ leisten wir gezielt Hilfestellung für in Not geratene Tiere im In-, aber auch Ausland. Ihre Hilfe ermöglicht uns, zu helfen!

Dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen.



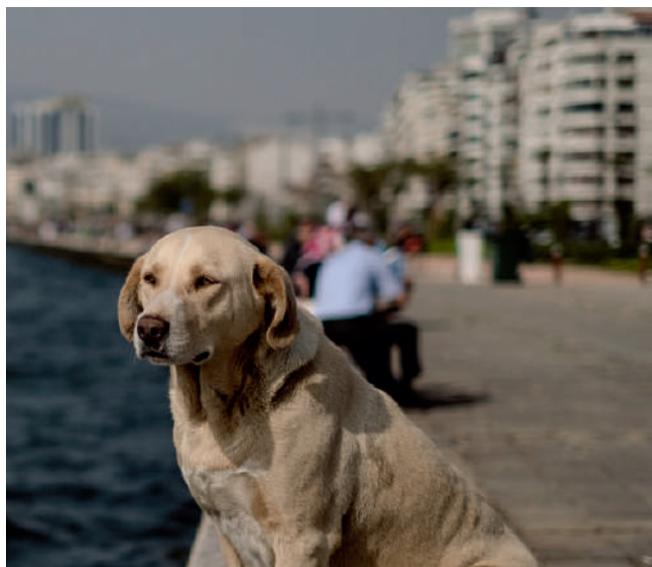
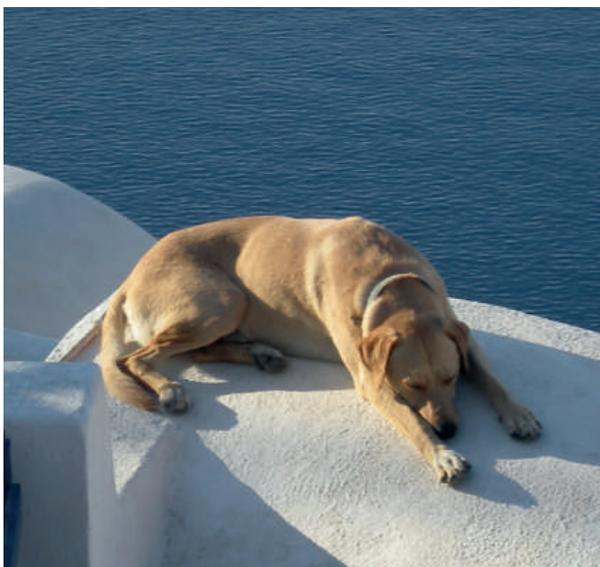
In einem kurzen Video spricht Stephan über die Zusammenarbeit und darüber, woher die Streuner eigentlich kommen.



So spenden Sie:

- mittels Zahlschein auf der Rückseite des Magazins (Kennwort „Nothilfe“)
- oder direkt online





URLAUBSZEIT ist Streunerzeit

Tierschutz Austria gibt Tipps zum Umgang mit streunenden Katzen und Hunden während des Urlaubs im Ausland.

Kaum im Urlaubsdomizil angekommen, laufen auf dem Weg zum Strand, Pool oder Restaurant oftmals streunende Hunde und Katzen über den Weg. Vermeintlich hilfsbedürftig möchte man sich den Tieren nähern und ihnen helfen, doch dieser erste Impuls ist häufig nicht der richtige.

Wie man in diesen Situationen handeln soll, haben wir hier für Sie zusammengefasst:

#1 Tiere nicht füttern oder streicheln! Die Verringerung des Raumes zwischen Menschen und Tieren kann zu Konflikten führen und den Streunern langfristig mehr schaden als helfen. Ein „aufdringlicher“ Hund, der durch regelmäßiges Füttern an einen Ort gebunden wurde, kann andere UrlauberInnen oder Ansässige verärgern. Gegen das Füttern spricht zudem noch ein weiterer tierschutzrelevanter Grund: In der Regel kennen die Streunertiere



Futter- und Wasserquellen auf der Straße. Bei zusätzlicher Fütterung sorgt die vermehrte Energiezufuhr unter Umständen zu einer verstärkten Vermehrung der Tiere und damit zu einer Vergrößerung der Streunertierpopulation.

#2 Nur wenn ein Tier eindeutig krank oder verletzt ist, ist es sinnvoll, aktiv zu werden: Aktiv werden heißt also nicht, das Tier selbst zu pflegen oder an einen anderen Ort zu transportieren. Es gilt immer, dass der Kontakt zwischen Mensch und Tier möglichst geringgehalten oder besser noch ganz vermieden werden sollte – zum Wohle des Tieres!

#3 Aktiv werden durch Informationssammlung: Versuchen Sie zunächst in den umliegenden Geschäften herauszufinden, ob das Tier eine BesitzerIn hat. In der Regel kennen die lokalen Menschen die Streunertiere und können unter Umständen helfen. Sollte es keine

TierbesitzerIn geben, kontaktieren Sie bitte die örtlichen TierschützerInnen.

#4 Helfen Sie, indem Sie lokale ExpertInnen kontaktieren: Ist das Tier eindeutig hilfsbedürftig, recherchieren und kontaktieren Sie den örtlichen Tierschutzverein via Telefon, E-Mail oder Facebook. Beschreiben Sie das Tier möglichst genau, am besten mit Foto und Angabe zum Ort, wo es sich befindet.

#5 Tiere nicht nach Hause nehmen: Denn hier verstößt man in den meisten Fällen gegen gültige Gesetze. Ein Beispiel wäre der geforderte Impfstatus oder ein gewisses Mindestalter. Viele Streunertiere tun sich zudem mit menschlicher Nähe sehr schwer und fühlen sich z.B. in der Stadt, in der Wohnung oder im Büro unwohl und können dies nur schwer bis gar nicht lernen.

#6 Aufklärung betreiben: Dort, wo es viele Straßentiere gibt, besteht meist ein dringender Aufklärungsbedarf. Wann immer es passt, empfiehlt es sich, mit anderen UrlauberrInnen ins Gespräch zu kommen und auf den richtigen Umgang mit Streunern hinzuweisen.

Sie fanden diesen Artikel interessant?

Schreiben Sie uns an
redaktion@tierschutz-austria.at
und teilen Sie Ihre Meinung mit uns!



Sicher durch DEN SOMMER!

Auf welche Gefahren Sie bei Ihrem Vierbeiner achten müssen.

Der Sommer steht vor der Tür und am liebsten wollen wir unsere Fellnasen schnappen und das schöne Wetter im Freien genießen!

Doch die warme Jahreszeit kann auch eine ernsthafte Gefahr für unsere Lieblinge darstellen: Bereits eine Außentemperatur von 20 Grad führt bei einem Hund im Auto zu einer bedrohlichen Überhitzung. Auch während ausgedehnten Spaziergängen sollten Sie auf die Anzeichen Ihres Hundes achten.

Sobald die Sonne rauskommt, steigt die Motivation, eine Runde zu Joggen oder mit dem Rad zu fahren. Wie gerne würden wir unseren vier-

beinigen Weggefährten mitnehmen! Sport mit Hunden im Sommer ist jedoch nicht immer eine gute Idee. Denn Hunde haben nicht die Möglichkeit sich so abzukühlen, wie wir Menschen es tun. Bei Hunden geschieht die Regulation der Körpertemperatur über die Pfoten und das Hecheln. Wie sensibel ein Tier auf Wärme reagiert, hängt auch stark von der Rasse ab. Manche Hunde, wie z.B. nordische Rassen, haben ein Fell, das sehr isolierend ist – das bedeutet, dass ihnen die Thermoregulation schwerfällt und sie die Wärme nicht entsprechend abgeben können. Der Körper überhitzt, was eine massive Belastung für den Kreislauf bedeutet. In späterer Folge kann



dies zu einem Hitzeschlag führen. Daher empfiehlt es sich auch bei der Wahl des Beißkorbs darauf zu achten, dass dieser nicht zu eng ist. Wichtig ist, dass Ihr Hund bei Hitze gut hecheln und trinken kann. Katzen leiden ebenso unter den sommerlichen Temperaturen, doch sie haben entsprechende Möglichkeiten dem auszuweichen - indem sie sich ein schattiges Plätzchen zum Ausruhen suchen. Gönnen Sie auch Ihrem Hund diese Ruhe!

Wenn Sie mit Ihrem Vierbeiner auf der Straße unterwegs sind, suchen Sie im Sommer die schattigen Wege auf. Der Asphalt wird sehr heiß, speziell die Kanaldeckel – deswegen ist ein Spaziergang in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden anzuraten. Von uns Menschen wird die Temperatur schnell unterschätzt, denn sobald ein kühles Lüftchen weht, empfinden wir Wärme ganz anders als die Tiere. Daher ist es ratsam genau auf die Anzeichen Ihres Haustieres zu achten und immer frisches Trinkwasser parat zu haben.

Berücksichtigen Sie jedoch auch, dass Ihr Hund beim Schwimmen nicht zu viel Wasser trinkt – denn das kann wiederum zu Hyperhydratation führen: Das Wasser kann nicht mehr ausgeschieden werden und schwere Folgen mit sich ziehen.

Nicht nur die Wärme, sondern auch die Natur birgt tückische Ge-

fahren: „Schliefhansln“, oder auch Mäusegerste genannt, sind eine für unsere Tiere gefährliche Pflanzenart. Wenn die Samen im Hochsommer reif sind, trocknen diese aus. Jedes Samenkorn besitzt Widerhaken, die sich im Fell verfangen und durch die Bewegung immer mehr in den Körper hineinwandern. Sie können zwischen den Zehen, in den Ohren oder in der Nase zu massiven Problemen führen. Entzündungen, Schmerzen und weitere problematische Beschwerden sind die Folge. Sie können unter der Haut bis zu den Organen wandern sowie ins Gewebe eindringen - häufig müssen die Schliefhansln chirurgisch entfernt werden. Wichtig ist, das Fell regelmäßig zu kontrollieren.

Eine weitere Gefahr stellen Insekten, wie z.B. der Eichenprozessionsspinner, dar. Seine Raupen finden sich an Eichen. Die Nesselhaare können dazu führen, dass massive Reizungen der Augen und Atemwege entstehen bis hin zu Gewebenekrosen – das Absterben von Gewebe – uvm.

Mit viel Achtsamkeit für Ihren tierischen Liebling sowie ausreichend Ruhephasen, wird der Sommer für Sie als auch für Ihre Fellnase eine wunderschöne Zeit!



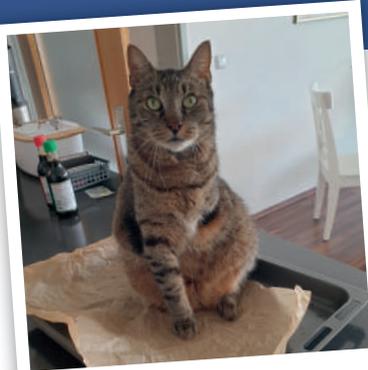
LIEBLINGS- FOTOS

Schicken Sie uns witzige, schöne oder spannende
Impressionen Ihrer Miezzen, Wauzis & Co. an:
redaktion@tierschutz-austria.at

Und nicht vergessen: Teilen Sie uns auch
die Namen Ihrer Lieblinge mit!



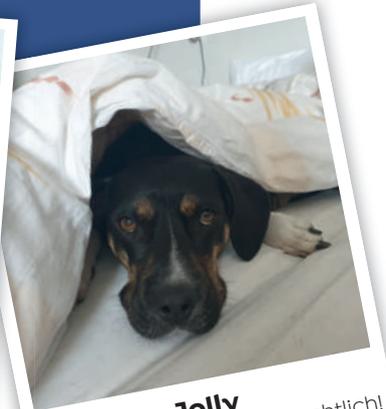
Jamira
übt schon mal für Halloween



Ferdi
hilft fleißig beim Kochen



Juno
hat gar außergewöhnliche
Schlafplätze



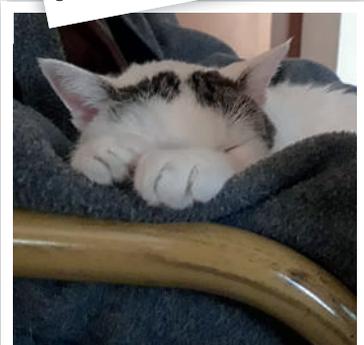
Jolly
genießt ihr trautes Heim sichtlich!



Horsti & Helga
sind unzertrennlich



Foxi
wartet nach ihrem Ausgang
auf die Bauchmassage



Emmy
genießt und schweigt



SPENDER:INNEN am Wort

Liebe LeserInnen,

wir freuen uns künftig über Ihre schönsten, lustigsten und bewegendsten Tiergeschichten! Gerne können Sie auch Ihre Meinung zu einem persönlichen Anliegen oder Ihre tierischen Erfahrungen mit uns teilen. Wir bemühen uns, so viele Geschichten wie möglich in unserer Rubrik „SpenderInnen am Wort“ zu veröffentlichen.

Schicken Sie uns eine E-Mail an redaktion@tierschutz-austria.at oder einen Brief an folgende Anschrift:

**Wiener Tierschutzverein
z.H. Tierfreundlich Redaktion
Triester Straße 8
2331 Vösendorf**

Liebes Tierschutz Austria-Team!

ich habe mich heuer dazu entschlossen eine Betreuungspatenschaft für einen Hund zu übernehmen, weil meine Wohnsituation es leider nicht zulässt, selbst Hundebesitzer zu sein. Nach einem Kennenlerngespräch mit Hundetrainerin Lilly, bei dem sie nach meiner Hundeerfahrung und möglichen Vorlieben bezüglich Größe, Rasse, etc. gefragt hat, hat sie mich direkt in einen Stall geführt und ein mir paar Hunde vorgestellt. Ohne lange zu überlegen habe ich mich dafür entschieden „Norma“ zu betreuen.

Norma ist ein Schäfermischling, ungefähr 3 Jahre alt und ist seit August 2021 im Wiener Tierschutzhaus in Vösendorf. Wir haben uns sehr schnell aneinander gewöhnt und freuen uns beide jedes Mal auf unsere gemeinsamen Spaziergänge und Trainingseinheiten.

Für jemanden wie mich, der keinen eigenen Hund in der Wohnung halten kann, ist ein Betreuungspatenschaft eine echt super Sache. Und das wichtigste: Dein Patenhund ist dir auf ewig dankbar. Ich danke euch für diese großartige Möglichkeit!

Liebe Grüße,
Patrick. H.

Liebes Tierschutz Austria-Team,

seit zwei Jahren bin ich nun endlich in meinem „Für immer zu Hause“ angekommen. Die ersten Wochen nach der fixen Übernahme waren sehr aufregend und herausfordernd. Neue Umgebung, neue Wege zum Gassi gehen und neue Geräusche in der Nacht, weshalb ich auch oft aufgewacht bin, gebellt habe und somit meiner neuen Familie einige schlaflose Nächte bereitet habe. Durch einen gleichbleiben-

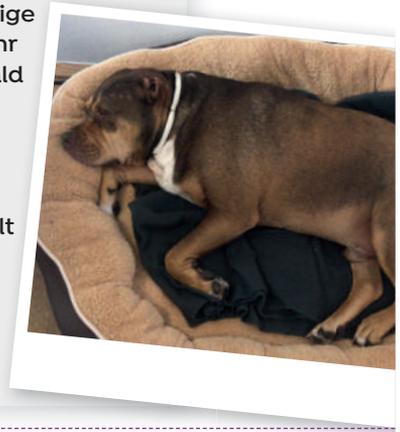




den Tagesablauf habe ich mich aber doch schnell an alles gewöhnt. Nach ein paar Wochen stand die erste Prüfung zum Hundeführerschein an, welche ich bestanden habe. Hunde gehören nach wie vor nicht zu meinen Freunden, trotzdem habe ich auch nach zwei Jahren die Folgeprüfung für den Hundeführerschein mit Bravour bestanden ... darauf bin ich ganz besonders stolz. Meine Familie fährt regelmäßig mit mir in die Hundeschule, um Hundebegegnungen zu üben. In den zwei Jahren habe ich sehr große Fortschritte gemacht und alle sagen mir wie stolz sie auf mich sind. Das motiviert mich umso mehr weiter an meinen Ängsten zu arbeiten. Wenn jemand aus meiner Familie nicht im Home-Office arbeitet, komme ich immer mit ins Büro. Dort wurde ich von Anfang an sehr herzlich aufgenommen und hole mir regelmäßige Streicheleinheiten ab. Meinen Urlaub verbringe ich jedes Jahr in Kärnten in einem Haus mitten in der Natur: Nur Wiese, Wald und ein paar Kühe in der Nähe, aber die stören mich nicht (mehr). Darauf freue ich mich dieses Jahr auch schon sehr!

Ich möchte mich bei allen lieben Menschen des Tierschutz-Austria-Teams herzlich bedanken. Ganz besonderer Dank gilt meiner Trainerin Christine und ihrer lieben Helferin Sabine.

Liebe Grüße,
Mentes und Familie



ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma Wiener Tierschutzverein		
IBAN EmpfängerIn AT19 6000 0000 0171 7000		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank BAWAATWW		
EUR	Betrag	Cent
Zahlungsreferenz		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn AT		
Verwendungszweck		Spendennummer:
Wir sagen DANKE!		
		

SO ERREICHEN SIE UNS

Tierschutz Austria (© Wiener Tierschutzverein)
Wiener Tierschutzhaus in Vösendorf

Triester Str. 8, 2331 Vösendorf

Telefon: 01 699 24 50
Tiernotruf (24/7 für Notfälle): 01 699 24 80

Öffentliche Anfahrt: Badner Bahn (Station Vösendorf-Siebenhirten)

www.tierschutz-austria.at

Österr. Post AG SP 02Z032313 N (Verlagspostamt 2331 Vösendorf*P.b.b.)
Retouren an: Wiener Tierschutzverein, 2331 Vösendorf, Triester Straße 8

AT  BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma Wiener Tierschutzverein		
IBAN EmpfängerIn AT19 6000 0000 0171 7000		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank BAWAATWW	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		Prüfziffer
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet Ich bin ein Tierfreund!		
Zahlungsreferenz:		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn AT		
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		

006
Betrag < 32+ Beleg +
<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 40px; margin: 0 auto;"></div> <p>Unterschrift Zeichnungsberechtigter</p>

© STUZZA FNL2251G

Druckerei Jandrock 05672